



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2025

STATISTISCHE BERICHTE



Weinerzeugung 2024

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

g. g. A.	Geschützte geografische Angabe
g. U.	Geschützte Ursprungsbezeichnung
hl	Hektoliter, 1 hl = 100 l

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	4
--	----------

Glossar	6
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Weinerzeugung 2023 und 2024 nach Anbaugebieten	7
-----	--	---

T 2	Weinerzeugung 2017 bis 2024 nach Qualitätsstufen	7
-----	--	---

T 3	Weinmosternte und Weinerzeugung 2024 nach Anbaugebieten	8
-----	---	---

Grafiken

G 1	Weinerzeugung 1991–2024 nach Weinarten	9
-----	--	---

G 2	Weinerzeugung 1991–2024 nach Qualitätsstufen	9
-----	--	---

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Datenaufbereitung der Weinerzeugung dient der laufenden Beobachtung der Erzeugungsverhältnisse im Weinsektor. Die Erhebung liefert Grunddaten, die für weinbaupolitische Entscheidungen, Absatz fördernde Maßnahmen (Deutsche Weinfonds, Gebietsweinwerbung) und Beratungsempfehlungen erforderlich sind. Die Ergebnisse werden ferner zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und supranationaler Ebene benötigt und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlage

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66) in der jeweils geltenden Fassung.

Wein-Überwachungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1624)

Delegierte VO (EU) 2018/273 der Kommission vom 11. Dezember 2017 (Abl. L 58 vom 28. Februar 2018 S. 1)

Durchführungs-VO (EU) 2018/274 der Kommission vom 11. Dezember 2017 (Abl. L 58 vom 28. Februar 2018 S. 60)

Erhebungsumfang

Grundlage für die statistischen Auswertungen bildet die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung, die Bestandteil der für Verwaltungszwecke eingerichteten EU-Weinbaukartei ist. Die Meldung muss spätestens bis zum 15. Januar des auf die Ernte folgenden Jahres bei der EU-Weinbaukartei, die für Rheinland-Pfalz bei der Landwirtschaftskammer geführt wird, abgegeben werden. Die Weinbaukartei übermittelt anschließend die Daten an das Statistische Landesamt.

Regionale Ebene

Die Erntemeldung ist nach dem Qualitätstyp (Herkunft) anzugeben. Mit der EU-Weinmarktreform, die am 1. August 2009 in Kraft getreten ist, wurde bei der Weinbezeichnung das Herkunftsprinzip in den Mittelpunkt gestellt. Ein Wein ist demnach qualitativ umso höherwertiger, je enger sich seine geografische Herkunft abgrenzen lässt. Die neuen Regelungen unterscheiden zwischen Weinen mit Herkunftsbezeichnung (Weine mit geschützter Ursprungsbezeichnung und Weine mit geschützter geografischer Angabe) und Weinen ohne Herkunftsbezeichnung. Die in Deutschland gebräuchlichen Weinbezeichnungen können als so genannte "traditionelle Begriffe" so gut wie uneingeschränkt weiter genutzt werden. Die Ergebnisse werden entsprechend nachgewiesen.

Berichtskreis

Eine Weinerzeugungsmeldung muss jeder abgeben (Winzer, Weingüter, Erzeugerzusammenschlüsse, Winzergenossenschaften, Weinhandel, Kellereibetriebe), der Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt. Von der Meldepflicht ist nur befreit, wer weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt oder Betriebe mit weniger als 10 Ar Rebfläche, sofern keine Vermarktung erfolgt.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum / -zeitpunkt

Erhebungsmerkmale sind die Art der verwendeten Erzeugnisse, die Erzeugung nach Qualitätsstufen (Wein/Landwein, Qualitäts- und Prädikatswein) jeweils untergliedert nach Wein und Most sowie nach Weiß- und Rotwein.

Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres (1. August) und dem Erhebungszeitpunkt. Der Erhebungszeitpunkt für die Ernteerhebung ist der 15. Januar des Folgejahres.

Hochrechnung

Die Erhebung wird als Totalerhebung mit Abschneidegrenze durchgeführt.

Hochrechnungsbedingte oder stichprobenbedingte Fehler können daher nicht auftreten.

Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen ist zu beachten, dass aufgrund des geänderten europäischen Weinrechts und der in Deutschland gelten Übergangsbestimmungen ab dem Erntejahr 2009 das Merkmal „Tafelwein“ durch das Merkmal „Wein/Landwein“ ersetzt wurde.

Besondere fachliche Hinweise

Die aus Trauben, Maische oder Most hergestellten Erzeugnisse werden einschließlich der Übermengen unabhängig vom Endprodukt (Wein, Traubenmost (Süßreserve), Sektgrundwein) erfasst.

Die Aufbereitung der Weinerzeugung erfolgt nach dem Betriebssitzprinzip. Die Weinerzeugung wird somit in dem Anbaugebiet bzw. sonstigen Gebiet nachgewiesen, indem der Wein erzeugende Betrieb seinen Betriebssitz hat. Dies ist beim Vergleich der Ergebnisse der endgültigen Weinmosternte mit der Weinerzeugung zu beachten. Ferner ist zu beachten, dass ab 2024 die Weinerzeugung aus Rebflächen, die in einem Anbaugebiet liegen aber nicht unter die Vermarktungsregelungen für g.U. Wein fallen, unter diesem nachgewiesen werden. Zuvor wurden die Mengen unter sonstige Gebiete erfasst. Dies führt zu einer Reduktion der Weinerzeugung der sonstigen Gebiete.

Nach § 19 der Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827) ist gesondert anzugeben, wenn Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete in einem anderen Anbaugebiet hergestellt wurden als dem Gebiet, in dem die Trauben geerntet worden sind.

Glossar

Deutschweinflächen

Rebflächen außerhalb der im Weinrecht festgelegten Gebiete mit geschützter Ursprungsbezeichnung und Gebiete mit geschützter geographischer Angabe.

Erntemenge (Weinerzeugung)

In der Weinerzeugungsmeldung sind die zu Wein oder Traubenmost (Süßreserve) ausgebauten Mengen zu melden. Anzugeben sind die Erzeugnisse ohne Trub. Die Mehrmenge durch Anreicherung und die Volumenminderung durch Konzentrierung sind zu berücksichtigen. Werden die Behandlungen nach der Meldungsabgabe durchgeführt und wurde diese Menge bei der Meldungserstellung nicht berücksichtigt, so ist eine Nachmeldung für die Mengenänderung erforderlich.

Gibt der Traubenerzeuger Trauben, Traubenmost, in Gärung befindlicher Most oder Jungwein an andere ab, so sind diese in der Meldung der Abgabe mittels der vorgegebenen Faktoren umzurechnen und in Liter Wein anzugeben.

Es gelten folgende Umrechnungsfaktoren:

100 kg Trauben, Maische	=	78 Liter Wein
100 Liter Traubenmost (auch zur Süßreservebereitung), teilweise gegorener Traubenmost (Federweißer), Jungwein	=	100 Liter Wein
100 Liter konzentrierter Traubenmost oder rektifiziertes Traubenmostkonzentrat	=	500 Liter Wein

g.g.A. Gebiet mit geschützter geografischer Angabe

Rebflächen innerhalb der in g.g.A.-Produktspezifikationen festgelegten Gebietsabgrenzungen, die mit einer geeigneten Genehmigung und einer in den Produktspezifikationen gelisteten Rebsorte gepflanzt wurden.

g.U. Geschützte Ursprungsbezeichnung (ehemals Anbaugebiete)

Rebflächen innerhalb der in g.U.-Produktspezifikationen festgelegten Gebietsabgrenzungen, die mit einer geeigneten Genehmigung und einer in den Produktspezifikationen gelisteten Rebsorte gepflanzt wurden.

Qualitätswein, Prädikatswein

Wein, der den Bestimmungen der §§ 16a bis 22 Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66) entspricht.

Sonstige Gebiete

Sie umfassen Deutschweinflächen und g.g.A. Landweingebiete.

Wein/Landwein

Wein und Landwein bezeichnen Wein der niedrigsten Qualitätsstufen. Hierzu gehören alle Weine, die nicht unter die Regelungen für Qualitätsweine fallen.

Weinwirtschaftsjahr

Umschreibt das Geschäftsjahr für Unternehmen und Betriebe der Weinwirtschaft und im Marktordnungsrecht der EU. Seit 2001 umfasst das Weinwirtschaftsjahr den Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Juli. Zuvor lief das Weinwirtschaftsjahr vom 1. September bis zum 31. August.

T 1

Weinerzeugung¹ 2023 und 2024 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet Land	2023	2024			Von der Weinerzeugung 2024 entfällt auf ...		
	Insgesamt		Verände- rung	Anteil Anbau- gebiet	Wein/Landwein	Qualitätswein	Prädikatswein
	hl		%		hl		

Wein insgesamt

Ahr	49 245	22 411	-54,5	0,4	2 969	19 247	195
Mittelrhein	22 913	17 281	-24,6	0,3	968	13 187	3 125
Mosel	1 233 747	1 129 766	-8,4	20,3	120 452	871 345	137 970
Nahe	209 018	166 610	-20,3	3,0	757	127 162	38 693
Rheinhessen	2 431 185	2 439 830	0,4	43,9	294 351	1 828 651	316 828
Pfalz	1 775 786	1 783 774	0,4	32,1	39 999	1 573 758	170 018
Sonstige Gebiete ²	1 404	31	-97,8	0,0	9	6	16
Rheinland-Pfalz	5 723 298	5 559 703	-2,9	100	459 503	4 433 355	666 845

Weißwein

Ahr	13 678	8 576	-37,3	0,2	1 541	6 849	185
Mittelrhein	18 527	14 546	-21,5	0,4	842	10 736	2 968
Mosel	1 006 658	940 982	-6,5	23,2	102 632	702 220	136 130
Nahe	155 313	123 684	-20,4	3,0	463	89 873	33 349
Rheinhessen	1 784 320	1 786 984	0,1	44,0	254 223	1 246 162	286 599
Pfalz	1 201 262	1 182 719	-1,5	29,1	28 466	1 012 111	142 142
Sonstige Gebiete ²	1 252	19	-98,5	0,0	4	2	14
Rheinland-Pfalz	4 181 009	4 057 510	-3,0	100	388 171	3 067 954	601 386

Rotwein

Ahr	35 567	13 835	-61,1	0,9	1 427	12 397	10
Mittelrhein	4 386	2 735	-37,6	0,2	126	2 451	158
Mosel	227 089	188 784	-16,9	12,6	17 819	169 125	1 840
Nahe	53 705	42 926	-20,1	2,9	294	37 289	5 344
Rheinhessen	646 866	652 846	0,9	43,5	40 129	582 489	30 229
Pfalz	574 524	601 056	4,6	40,0	11 533	561 646	27 877
Sonstige Gebiete ²	153	12	-92,1	0,0	5	5	3
Rheinland-Pfalz	1 542 289	1 502 193	-2,6	100	71 331	1 365 402	65 459

1 Einschließlich Traubenmost (Süßreserve). - 2 Deutschweinflächen und g.g.A. Landweingebiete. Vergleichbarkeit eingeschränkt. Siehe Vorbemerkungen.

T 2

Weinerzeugung¹ 2017 bis 2024 nach Qualitätsstufen

Weinart Qualitätsstufe	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024 zu 2023	
	1 000 hl								%	
Wein insgesamt	4 887	6 723	5 490	5 976	5 935	5 800	5 723	5 560	100	-2,9
Wein/Landwein	151	437	253	300	324	279	270	460	8,3	70,0
Qualitätswein	3 870	4 447	4 015	4 183	4 889	4 671	4 336	4 433	79,7	2,2
Prädikatswein	865	1 840	1 223	1 493	722	850	1 117	667	12,0	-40,3
Weißwein	3 190	4 829	3 712	4 254	4 242	4 185	4 181	4 058	100	-3,0
Wein/Landwein	127	351	208	251	262	202	226	388	9,6	71,7
Qualitätswein	2 257	2 863	2 385	2 673	3 305	3 220	2 921	3 068	75,6	5,0
Prädikatswein	806	1 615	1 119	1 329	676	763	1 034	601	14,8	-41,8
Rotwein	1 696	1 894	1 778	1 722	1 693	1 615	1 542	1 502	100	-2,6
Wein/Landwein	23	86	45	49	63	76	44	71	4,7	61,5
Qualitätswein	1 613	1 583	1 629	1 509	1 584	1 451	1 415	1 365	90,9	-3,5
Prädikatswein	60	225	104	164	46	87	83	65	4,4	-21,2

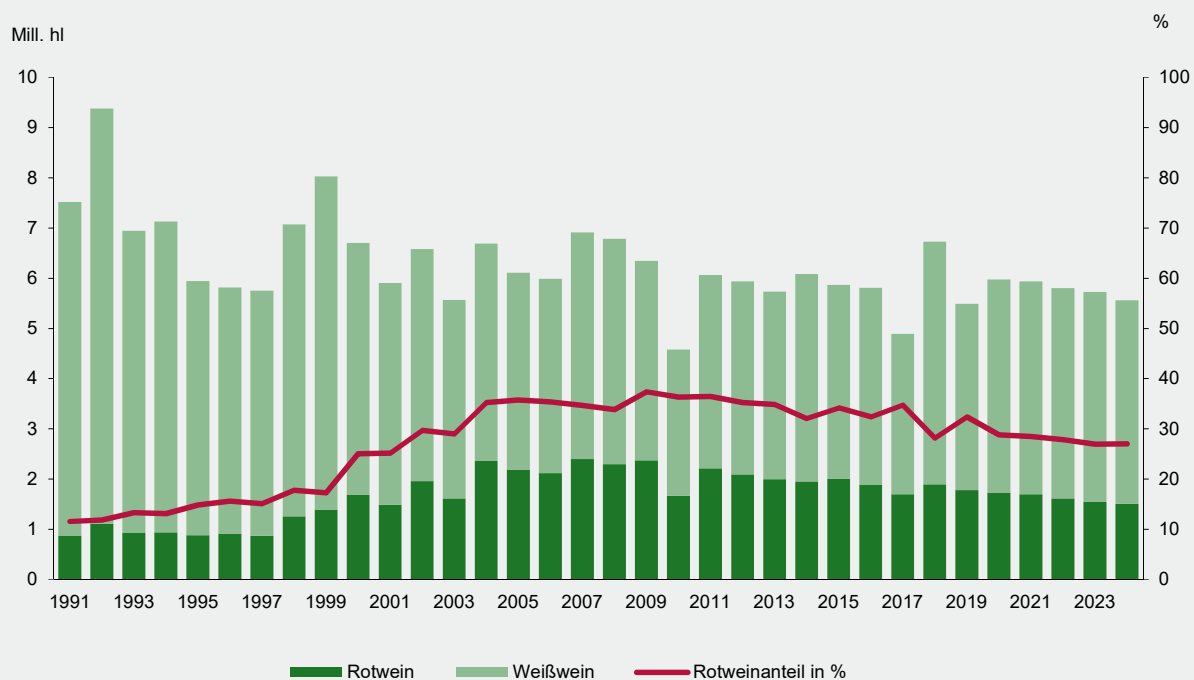
1 Einschließlich Traubenmost (Süßreserve).

Anbaugebiet Land	Traubenerntemeldung	Weinerzeugung ¹ nach Sitz des weinausbauenden Unternehmens
	hl	
Wein insgesamt		
Ahr	15 550	22 411
Mittelrhein	15 406	17 281
Mosel	505 279	1 129 766
Nahe	254 202	166 610
Rheinhessen	2 609 059	2 439 830
Pfalz	2 229 030	1 783 774
Sonstige Gebiete ²	4 553	31
Rheinland-Pfalz	5 633 078	5 559 703
Weißwein		
Ahr	3 635	8 576
Mittelrhein	13 229	14 546
Mosel	465 435	940 982
Nahe	191 585	123 684
Rheinhessen	1 938 056	1 786 984
Pfalz	1 506 073	1 182 719
Sonstige Gebiete ²	4 344	19
Rheinland-Pfalz	4 122 357	4 057 510
Rotwein		
Ahr	11 915	13 835
Mittelrhein	2 177	2 735
Mosel	39 843	188 784
Nahe	62 617	42 926
Rheinhessen	671 003	652 846
Pfalz	722 956	601 056
Sonstige Gebiete ²	209	12
Rheinland-Pfalz	1 510 721	1 502 193

1 Einschließlich Traubenmost (Süßreserve). - 2 Deutschweinflächen und g.g.A. Landweingebiete. Vergleichbarkeit eingeschränkt. Siehe Vorbemerkungen.

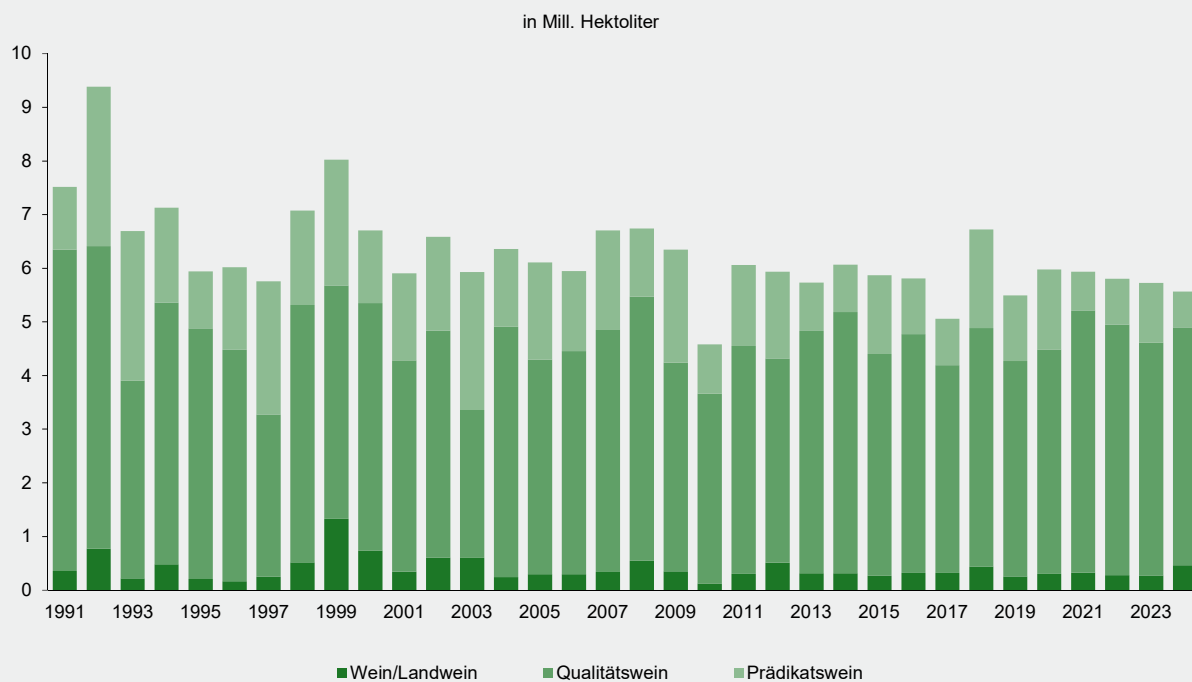
G 1

Weinerzeugung 1991–2024 nach Weinarten



G 2

Weinerzeugung 1991–2024 nach Qualitätsstufen



Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <https://www.statistik.rlp.de/publikationen/berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.